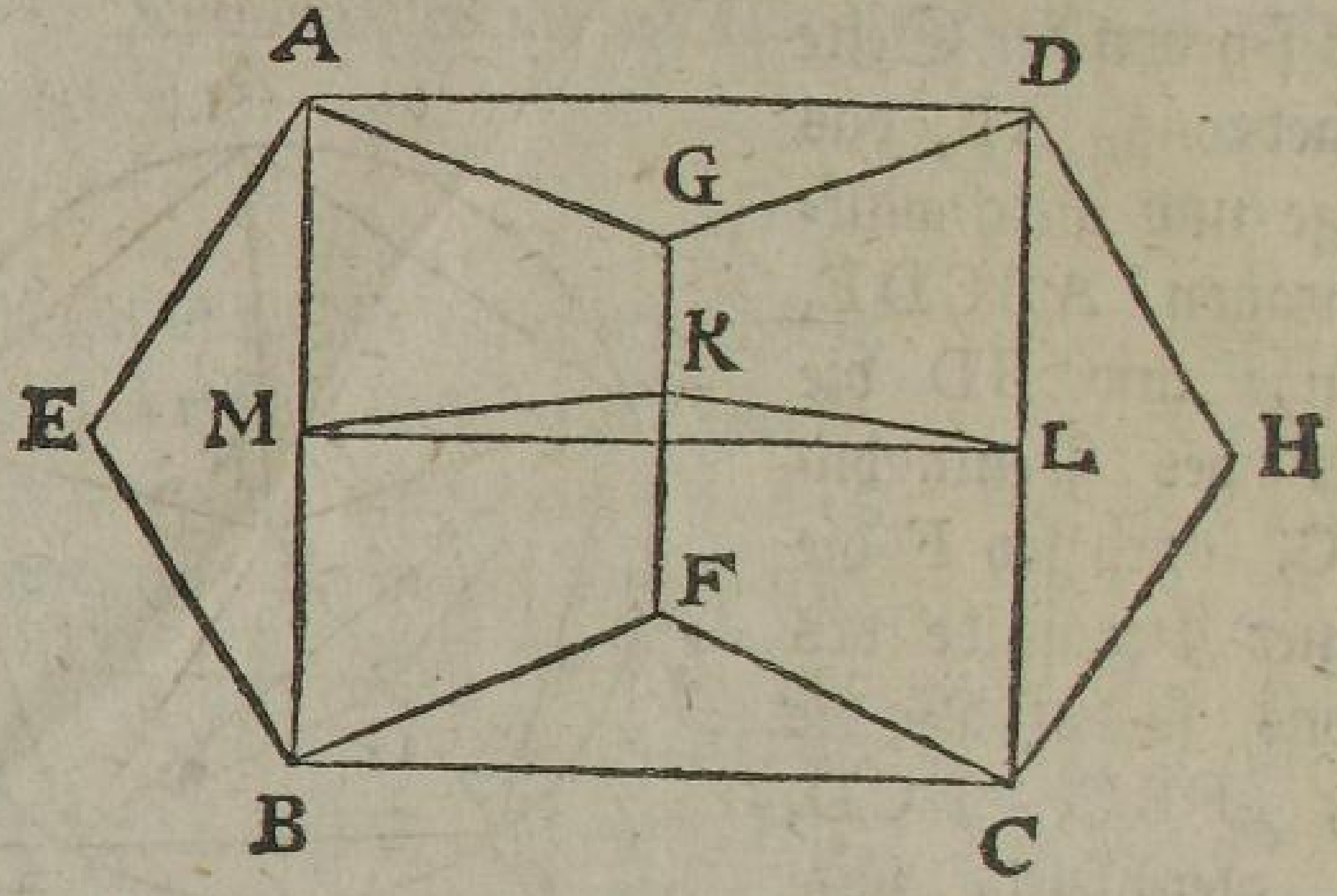

Da GF, AB, parallel, so ist KM auch auf AB senkrecht, gehet daher (3, 1. S.) durch den Mittelpunkt des Pentagons, und halbiret folglich (3, 3. S.) die AB in M. Aus gleichem Grunde halbirt KL die DC in L. Folglich ist (1, 33. S.) ML = AK = AC, folglich $\frac{1}{2}$ ML = $\frac{1}{2}$ AB > (13, 8. S.) $\frac{1}{2}$ AG. Nun ist (13, 17. S.) der Perpendikel von K auf ML = $\frac{1}{2}$ AG. Folglich ist $\frac{1}{2}$ ML grösser, als dieser Perpendikel, folglich der Winkel, den er mit KM macht, > KML. Nun halbirt (13, 17. S.) der Perpendikel die ML. Folglich ist LKM > KML + KLM, folglich LKM ein stumpfer Winkel, und daher (11, 6. Def.) die Ergänzung des Neigungswinkel der Ebnen zu zweyen rechten. Ziehet man nun von M, L, mit MK, LK, zwey Cirkel, und von K, wo sie einander schneiden, gerade Linien nach M, L, so hat man den Winkel MKL, dessen Nebenwinkel der verlangte Neigungswinkel der Ebnen des Dodekaedrons ist.

E N D E.